[Weitere Angaben: https://hessen.museum-digital.de/object/5872 vom 27.04.2024]

Objekt:	Hausierende Kesselflicker
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	IV-00360

Beschreibung

Das Gemälde galt bislang als eigenhändiges Werk von Johann Conrad Seekatz. Das Thema der "Kesselflicker" entspricht zwar den von diesem Maler häufig ausgeführten Zigeuner- und Vagabundenszenen. Die grobe, in manchen Partien auch etwas fahrige Malweise, die wenig geschickte Figurenbildung und das stark rötlich getönte Kolorit zeigen jedoch an, dass das Gemälde keineswegs von Seekatz selbst, sondern aus dessen, kunsthistorisch bislang kaum greifbaren Umkreis stammt. Das Gemälde ist somit ein Beispiel der zeitgenössischen Nachahmungen der beliebten und gesuchten Genregemälde von Seekatz. (nach: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 278)

Werkverzeichnis: Emmerling 140

Erworben 1889 von der Kunsthandlung F. A. C. Prestel, Frankfurt a. M.

Ausführliche Beschreibung

Historische Zuschreibung:
Seekatz, Johann Conrad (1719-1768) (nach: Michaelis: Gemäldekatalog (1982))

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Holz, über roter Grundierung
Maße:	17,7 x 23,4 cm

Ereignisse

Gemalt	wann

wer	Umkreis des Johann Conrad Seekatz
wo	

Schlagworte

- Gemälde
- Genre
- Malerei

Literatur

- Emmerling, Ernst (1991): Johann Conrad Seekatz: 1719 - 1768. Ein Maler aus der Zeit des jungen Goethe. Leben und Werk. Landau, Kat. 140, S. 94
- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "… denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 337, S.278
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 239, S. 151